

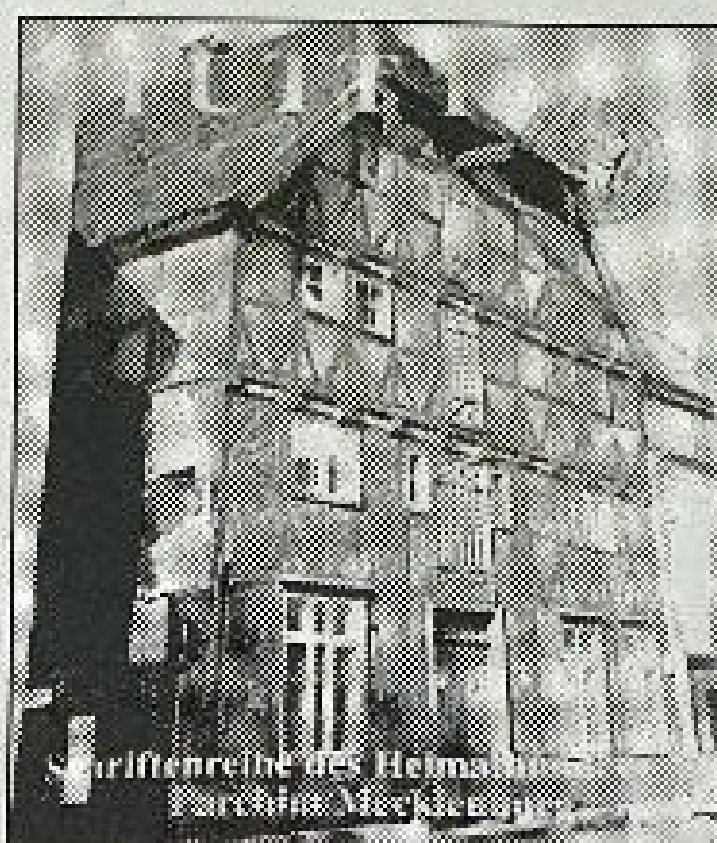
Gestern und Heute in neuer Publikation geeint

Heimatbund Parchim stellt „Pütt 1999“ jetzt vor

Parchim • Von der Schriftenreihe des Heimatbundes Parchim liegt das 15. Heft „Pütt 1999“ traditionsgemäß zum Jahresende vor. Auf dem Titelblatt erblickt man eine Ansicht des „Zinnhauses“ in der Langen Straße 24, eines ehrwürdigen Handelshauses aus dem 16. Jahrhundert, das nunmehr restauriert werden soll. Das Foto symbolisiert die Einheit von Gestern und Heute, ein Anliegen vieler Autoren, die im Heft zu Worte kommen, nämlich Vergangenes für die heutige Generation erlebbar zu machen.

„Pütt 1999“ hat gegenüber seinen Vorgängern an Gehalt und Umfang gewonnen. Zum einen besticht die Broschüre durch ihre Vielfalt. Sowohl Ausführungen zur Verkehrs-, Industrie- und Militärgeschichte als auch zu Schul- und Vereinsverhältnissen lassen für jeden Geschichtsinteressierten historische Teilstücke Parchims und der zur Stadt gehörenden Kämmerdörfer sichtbar werden. Sie stammen aus der Feder von bekannten Heimatforschern (Otto Köhncke „Gang um die Marienkirche“) wie auch von solchen, die erstmalig veröffentlichen (Gerhard Schnellen „Flucht vom Fliegerhorst“).

Zum anderen ist immer wieder erstaunlich, mit welchem selbstlosen Fleiß und mit welcher Akuratess historische und biologische Fragen der engeren Heimat aufgeheilt werden. Ob es sich um eine Dragonerparade 1907 (Bernd Wollschläger) oder um die Wegführung zwischen Rom und Lancken (Horst Klawuhn), um Parchimer Wassersportler (Kurt Stüdemann) oder um die Lebensgeschichte des Papierfabrikanten Carl Rasenack (Mark Riedel) handelt, immer sind jahrelange Vorarbeit und exakte Aufarbeitung spürbar. Bei dieser erkennbaren Mühe



Der Heimatbund stellt „Pütt 1999“ vor. Foto: Arndt

der einzelnen Autoren sind kritische Bemerkungen fast unangebracht. Doch sollte man beachten, dass Archivmaterial wie in den ansonsten eindrucksvollen Ausführungen zum Hägerhausbau immer so aufgearbeitet wird, dass es stets auch dem heutigen Menschen zugänglich ist. Ihre Leser werden auch die biologischen Untersuchungen von Claus Möller und Jürgen Wulf zur Flora und Fauna des Schalentiner Sees und zum Vogelbestand einer Feldrainhecke finden.

Übersichten zu Jubiläen, verfasst von Wolfgang Kaelcke, Burghard Keuthe und Otto Köhncke, geben wertvolle Impulse für weitere Forschungsarbeiten. Besonders wertvoll macht das Heft der Jahresüberblick 1989 von Gerd Behrens, der die wesentlichsten Daten des turbulenten Jahres festhält. Dieses Vorhaben möge in den nächsten Heften für die folgenden Jahre fortgesetzt werden. Es wäre der Redaktion anzuraten, die Autoren nicht nur im Inhaltsverzeichnis, sondern auch im laufenden Text zu nennen. Ansonsten ist ihr nur zu wünschen, dass sie für das nächste Jahr eine gleich gute Auswahl findet. Dd